

HERMANN DIENER, Die großen Registerserien im Vatikanischen Archiv (1378–1523). (Sonderausgabe aus QFIAB 51.) Tübingen, Niemeyer 1972. 68 S., 5 Tafeln, 7 Falttafeln, 14,- DM.

Ein wesentliches Hilfsmittel zur Erschließung der päpstlichen Registerserien des Spätmittelalters, das geeignet ist, die Resignation bei einer Nachforschung, die einen angesichts der über 4000 erhaltenen Bände mit mindestens 1,8 Millionen Einträgen für den genannten Zeitraum befallen könnte, erheblich zu mindern, legt H. D. aufgrund seiner praktischen Erfahrung mit der Bearbeitung des Repertorium Germanicum für Eugen IV. hier vor. Er bespricht, wie neben den aktuellen Behelfen der Sala degli Indici die erhaltenen zeitgenössischen Hilfsmittel (Rubrizellen und Indices) und kleinere Registerserien wie Annate, Libri resignationum und Taxae bullae et registri vor allem zur Bearbeitung des umfangreichsten, aber am wenigsten erschlossenen Bestandes der Supplikenregister herangezogen werden können. Das Material der Kammer konnte D. allerdings nicht mit aufnehmen. Für die allgemeine politische Geschichte ist die hier besprochene Überlieferung wenig ergiebig, die meist auf Betreiben von Petenten verzeichneten Benefizial- und Gratialsachen bieten jedoch vielfältiges Material zur Sozialgeschichte des Klerus in nahezu allen Diözesen Europas, zur Orts-, Personen- und Territorialgeschichte, für die Universitäts- und Bildungsgeschichte, wobei meist Kleriker, aber auch Laien genannt sind. Zu Recht betont D. die Notwendigkeit persönlicher Nachforschung, die sich nun mit Hilfe seiner Hinweise bereits zu Hause sinnvoll vorbereiten läßt.

Frankfurt am Main

*Horst Enzensberger*